

Ein Interview mit Kirsten Nehberg

Warum wollen Sie mit den Filmemachern Jane Campion und Woody Allen arbeiten?

»Woody war einfach immer da. So wie der wiederkehrende Sommerurlaub. Er fesselt mich Jahr für Jahr mit seinem Geist und seinem leisen Humor. Bei Jane war es ihr Film »Peel«, der mir durch Mark und Bein ging. Jane Campion sowie auch Woody Allen schreiben großartige Frauenfiguren. Für Schauspielerinnen ein rares Geschenk.

Wie kamen Sie auf das Experiment?

Ich hörte 1999 das erste Mal von den »Six Degrees of Separation«, als ich das Experiment der »ZEIT« verfolgte. Mich ließ diese Möglichkeit des »jeder-kennt-im-Grunde-jeden« nicht mehr los. Ich wusste bloß noch nicht, wie ich dies für mich nutzen konnte, denn: Was nützt mir dieses Wissen um dieses Netz, wenn diese Kontakte nicht das für mich tun können, was mir so sehr am Herzen liegt. Es sollte noch Jahre dauern, bis ich eine Idee hatte. Für mein Anliegen musste dieser Ansatz verändert werden. Eine Abkürzung war erforderlich.

Wie wurde der Film bisher finanziert?

Wir haben das Projekt bisher mit bescheidenen privaten Mitteln finanziert. Gearbeitet; und wenn das Geld zusammen war, gedreht. Dies war auch stimmig. Wie man in unserem Video sehen kann, haben sich aber Dinge um das Experiment herum ereignet, die ich gerne zeigen würde. Die Unternehmung gewinnt an Geschwindigkeit. Wir kommen mit unserer Kamera nicht mehr hinterher. Darum suche ich jetzt weitere Unterstützung.

Warum möchten Sie den Film crowdfunden? Crowdfunding passt zu diesem Projekt.

Es ist ein kleines, hausgemachtes Experiment, das bisher funktioniert hat, weil mich viele Menschen mit ihren Kontakten unterstützt haben. Beim Crowdfunding kann nun jeder diese Dokumentation unterstützen.

Wer ist die Zielgruppe Ihres Films?

Jeder Mensch, der einen tiefen Wunsch hat, welcher auf den ersten, zweiten und dritten Blick absurd und unrealistisch ist, kann sich in dieser Geschichte wiederfinden.

Wie kann ich das Projekt jetzt unterstützen?

Gehen Sie auf

www.startnext.de/LookingForJaneAndWoody

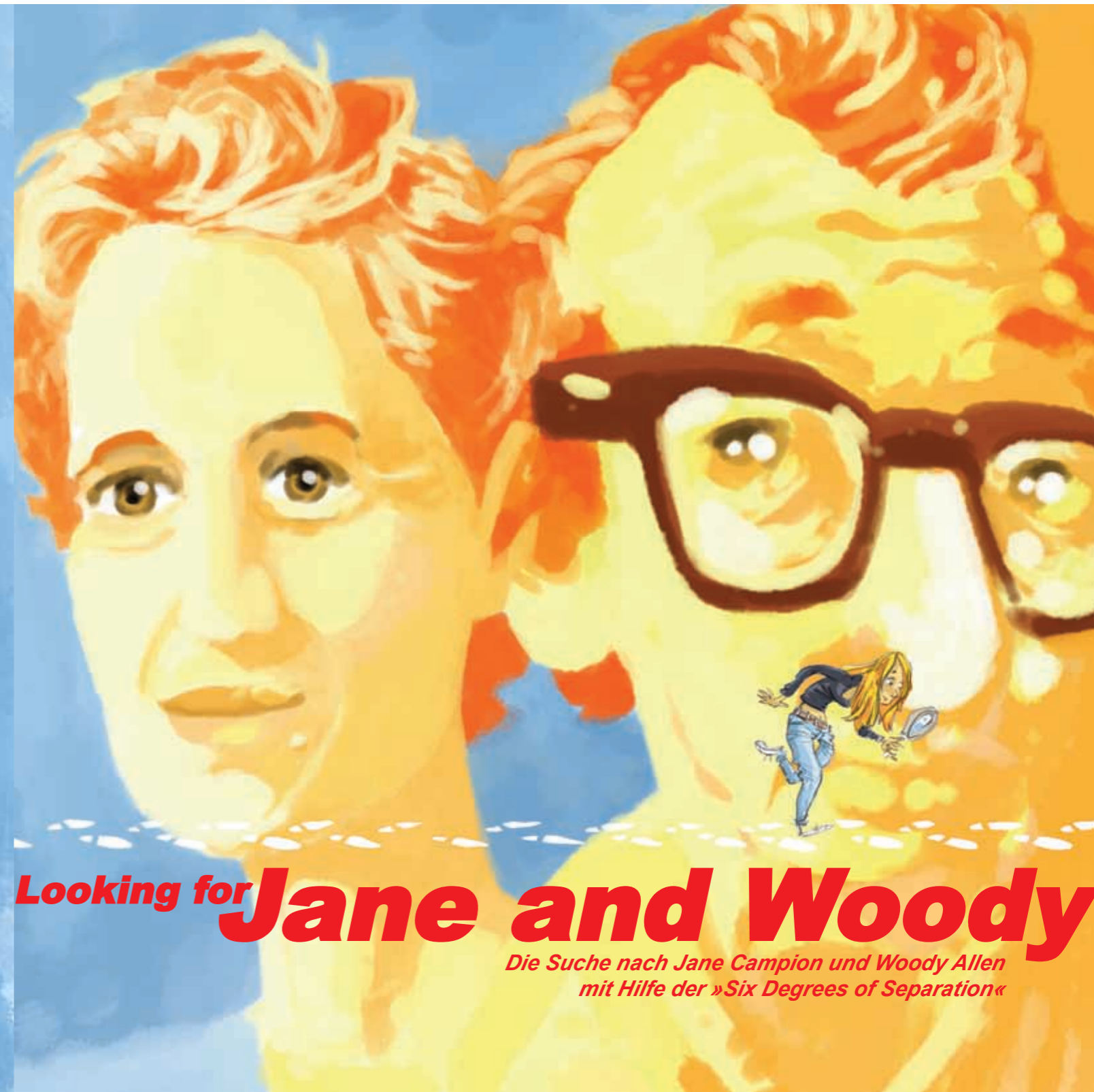
Verschaffen Sie sich einen visuellen Eindruck des Films. Wenn Sie ihn mögen, können Sie diese Dokumentation ab 1 Euro unterstützen. Oder scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Handy, und Sie werden direkt zum Projekt »Looking for Jane and Woody« geführt.



KEDIGO VON SCHULTENDORFF!!!!
KAMERAMAN VON WOODY!!! NOCH-FRAGEN?!!!



AUDIENZ ZUM PART!!!! WOLFGANG DRÄGGER!!!!
WOODY'S DEUTSCHE Synchronisierung!!!!!!!



Looking for Jane and Woody

Die Suche nach Jane Campion und Woody Allen
mit Hilfe der »Six Degrees of Separation«



DAVID DEMREY HAT EIN FLUGZEUG !!!
 HIER BIN ICH BEIM ZWITZENKNÜPFEN DER BUCHSTABEN FÜR
 DAS BANNER. MIT DEM FLUGZEUG ÜBER NEW YORK & DER HILFE
 VON MEINER SUCHS BERICHTEN !!!

Woher kommt die Idee der »Six Degrees of Separation«?

Ein Crowdfunding-Projekt

Was ist Crowdfunding?

FÜRGEN NEU, SYNCHRONREGISSOR. DER MANN, DER
 20 JAHRE WOODY'S FILME & JAMES FILM 'DAS HANO'
 FÜR DEUTSCHLAND BETREUT HAT!!!



HELP!!! WWW.NEW YORKER WANTED.COM

Wenn Sie einen heimlichen Wunsch haben, der absurd und unrealistisch ist, dann verfolgen Sie dieses Projekt!

Looking for Jane and Woody

Die Suche nach Jane Campion und Woody Allen mit Hilfe der »Six Degrees of Separation«

»Mein Name ist Kirsten Nehberg. Ich bin Schauspielerin. Kennen Sie mich? Sehen Sie! Und genau hier liegt das Problem. Sie kennen mich nicht! Ich möchte mit den Regisseuren Jane Campion und Woody Allen arbeiten. Aber die kennen mich auch nicht. Und genau DAS will ich ändern!«

Das Konzept der »Six Degrees of Separation« besagt: »Zwei beliebige Bewohner der Erde sind nicht mehr als sechs Kontakte voneinander entfernt.« Kurz gesagt: Jeder kennt jeden!

Ich suche über Kontakte die Personen, die Jane Campion und Woody Allen mein Anliegen vortragen und sie dazu bewegen können, sich mein Bewerbungsband anzuschauen. Laut den »Six Degrees of Separation« sollte dies möglich sein.

1999 führte »DIE ZEIT« das Experiment »Sind Sie eigentlich auch mit Marlon Brando befreundet?« durch. Es sollten die Zwischenstationen von der Startperson, dem Berliner Falafel-Verkäufer Salah ben Ghaly, und seinem Idol, Marlon Brando, gefunden werden. Und klappte es? Ja, es klappte!

Erstmals tauchten die »Six Degrees of Separation« 1927 in der Kurzgeschichte »Chain-Links« des ungarischen Schriftstellers Frigyes Karinthy auf. Unklar ist allerdings, ob Karinthy diese Theorie aufstellte oder ob er etwas literarisch aufnahm, was schon als eine Art Spiel im Umlauf war.

1967 prägte ein Experiment des Amerikaners Stanley Milgram diesen Begriff. Der Psychologe verteilte nach einem Zufallsprinzip 60 Briefe. Diese sollten via Freundesstationen zu einem den Absendern unbekanntem, vorher festgelegten Adressaten in Boston/USA gelangen. Das Resultat dieses Versuchs war: Die Sendungen liefen über eine Kontaktreihe von durchschnittlich sechs Personen und kamen an ihr Ziel.

'ZEIT'-REDAKTEURIN HEIKE FALLER
 & IHRE STARTPERSON! ANMERKUNG:
 BEIM NÄCHSTEN BERLIN BESUCH ZU
 JADA FALAFEL* & SALAH BEN GHALY
 SEIN GEHEIMES REZEPT AUF DEN
 RIPPEN LEITEN!* LINIENSTR. 132



Crowdfunding ist ein neues, webbasiertes Finanzierungsmodell. Projekte werden hier mittels Unterstützung von vielen Menschen finanziert. Die Personen, die ein Projekt unterstützen, heißen »Unterstützer«.

Wer bietet Crowdfunding in Deutschland an?

Die größte Crowdfunding-Community im deutschsprachigen Raum heißt Startnext. Kirsten Nehberg bietet ihr Projekt »Looking for Jane and Woody« auf dieser Website zur Unterstützung an.

Warum soll ich ein kulturelles Projekt unterstützen?

Dafür gibt es so viele Gründe wie es Menschen gibt. Crowdfunding ist:

z.B. eine spannende Möglichkeit für Sie, neue Filme zu entdecken und deren Realisierung Schritt für Schritt miterleben. »Looking for Jane and Woody« ist ein Beispiel hierfür. Ab einem Beitrag von 1 Euro können Sie die Fertigstellung dieser Dokumentation unterstützen und verfolgen.

oder die Möglichkeit eines wunderbaren »Dankeschöns«. Wie diese bei »Looking for Jane and Woody« aussehen, finden Sie auf

www.startnext.de/LookingForJaneAndWoody

SYNCHRONSPRECHER & IKONE AUS HEINEN KINDERTAGEN!!!
 OLIVER ROHRECK STELLT EINEN SUPER KONTAKT FÜR HICK-BOCK!!!!



Wer steckt hinter dem Experiment »Looking for Jane and Woody«?

Kirsten Nehberg, Schauspielerin: Noch während ihrer Schauspielausbildung schrieb und produzierte sie mit ihren Semesterkollegen das Stück »Die Zucker & Salz Show«. Die Crew verwandelte das Wohnzimmer der Hamburgerin in einen Theaterraum, baute eine Holzbühne und stellte 63 Stühle dazu. Vor den Toren Hamburgs spielte die Persiflage auf den damaligen Game-Show-Hype einen Sommer lang vor ausverkauftem Haus. Danach arbeitete Kirsten Nehberg regelmäßig vor allem vor der Kamera für Film und Fernsehen – u.a. in der preisgekrönten österreichischen Kinoproduktion »Hasenjagd« von Andreas Gruber, dem TV-Movie »Das Alibi« oder auch in diversen Serienformaten.

